

Wasserstoff-Millionäre - Tesla taumelt

Jahrestrend 2020: Wasserstoff löst schmutzige Batterien ab. Kurse gehen durch die Decke.
www.investoren-wissen.de/Wasserstoff

ÖFFNEN

COVID-19

Infizierte: **5.636.805**
Genesene: **2.321.804**
Tote: **352.243**

JHU CSSE




© AFP 2020 / THOMAS LOHNES

Kriegsrecht und Polit-Agenda von „Ausnahmezustand Corona“: Expertin zur Gefahr rechtsfreier Räume

INTERVIEWS 09:23 20.03.2020 (aktualisiert 17:20 25.03.2020)

Von *Beata Arnold*

Themen:  Corona-Pandemie breitet sich weiter aus – alle Entwicklungen (515)

Abonnieren 

„Corona“ versetzt die Republik in einen Ausnahmezustand: Da wird künstlich ein rechtsfreier Raum hergestellt, in dem neoliberale Umverteilungen stattfinden, so Soziologin Yana Milev. Die Situation sei vergleichbar dem Gesellschaftsumbau, den DDR-Bürger erlebten. Und – 9/11. Es gehe schlicht um Marktregulierungen durch Umwälzungen und Übernahmen.

- Frau Milev, Sie forschen zu gesellschaftlichen Ausnahmezuständen – wie sie entstehen und was sie mit sich bringen. Haben wir denn einen „richtigen“ Ausnahmezustand wegen der mit dem Coronavirus verbundenen Gefahren für Leib und Leben?

- Nach innen hin, also der Bevölkerung, wird etwas von [Corona](#) erzählt, während die sozialen Märkte umgestellt und Inflationen und Deflationen initiiert werden. „Corona“ ist doch nichts anderes, als der ein klassischer Euphemismus, also eine Umschreibung für etwas, was „Kriegsrecht“ legitimieren würde. Es ist wie bei 9/11, als ein **globaler Kriegszustand militärische Eingriffsrechte weltweit** erteilte. Begründet wurde so etwas immer mit dem Schutz der Demokratie, der Sicherheit, der Nation. Das sind klassische Umschreibungen in jedem Krieg. Wir haben heute Wirtschaftskriege, die genauso funktionieren.

- Aber von einem Krieg zu sprechen ist in dem Corona-Kontext vielleicht etwas drastisch?

- Es wird zur Zeit eine Art „Kriegszustand“ aufgebaut - und ein durch Angst kontrolliertes „Framing“. Das ist gewollt. Auf der einen Seite der Kriegszustand und auf der anderen Seite der soziale Ausnahmezustand mit sozialen Schockstrategien. So brechen etwa massenhaft Branchen der freiberuflichen, auch der mittelständigen Unternehmen ein.

Ein Ausnahmezustand ist für gewöhnlich die Bedingung für Krieg, denn nur in außergewöhnlichen Zuständen tritt das Kriegsrecht in Kraft. In Zeiten des Kriegsrechts finden Gesetzeseingriffe statt, Verfassungen werden geändert, die ganze Geopolitik. Warum? Um die Märkte zu regulieren und um die Markthoheit neu zu ordnen. Das betrifft Ressourcen, Währung und Bevölkerung.

Wirtschaftskriege sind neoliberale Schockstrategien der freien Märkte. Die Staaten ziehen mit, da sie Gläubiger der Vermögenden sind - nicht umgekehrt. Ob die nun Bahlsen, Oetker oder Quandt heißen, diese Familien und viele andere wurden mit der Kriegswirtschaft unter [Hitler](#) gigantisch reich und bestimmen heute die Märkte.

© AP PHOTO / MICHAEL PROBST

Arbeitslosengeld und HartzIV: Agentur für Arbeit mit neuen Regeln zur Corona-Krise

- Der Grund ist also eine geopolitische Neuordnung und die von Märkten?

- Es sind künstlich hergestellte Notfallsituationen, diese Ausnahmezustände mit rechtsfreien Räumen, in denen neue neoliberale Umverteilungen, Annexionen, ganze Umwälzungen stattfinden. So ändern sich Kontrollhoheiten über Währungen, die geopolitische Kontrollen nach sich ziehen. Das nennt man in der Wirtschaft „Einflußsphäre“, also die Hegemonie über Finanzmärkte, Ölmärkte, aber auch neue Markttypen wie Migrationsmärkte oder den Markt, an dem mit unseren persönlichen Daten gehandelt wird. Diese Zustände werden immer dann initiiert, wenn globale Kräfteverhältnisse zu kippen drohen. Der Ausnahmezustand ist die sogenannte Ultima Ratio - der klassische „Letztgrund“ für das Kriegsrecht. Oft ist diese Ultima Ratio eine Selbstermächtigung. Der „Casus Belli“, der Kriegsgrund, ist diesmal das Virus und nicht Russland oder der Kommunismus.

Kurz: Die Bundesregierung ist Büttel der Wirtschaft. Die Politik in unseren Demokratien instrumentalisiert jetzt die Corona-Pandemie, um rechtsfreie Räume zu schaffen, um alsbald Gesetze durchzusetzen, die letzten Endes den großen Unternehmen dienen. Die Agenda lautet: Erzeugung eines künstlichen Finanzmarktkollaps wie 2008. Zur Deregulierung der Märkte

- Gibt es denn konkrete Anhaltspunkte und was soll Ihrer Meinung nach Regulierungsziel sein?

- Ja, Anhaltspunkte gibt es. Zum einen sind die Argumente in den Medien widersprüchlich. Man tut zur Prävention nicht annähernd so viel wie in China. Zum anderen hat die Europäische Zentralbank EZB ein Banken-Rettungspaket über 750 Milliarden Euro verabschiedet. Wie bereits 2008. Das Rettungspaket soll die Währungsführung des Dollar / Petrodollar stabilisieren, da es jetzt wieder einen Börseneinbruch gibt.

China hingegen ist in einer wirtschaftlichen Konjunktur und zum seriösen Konkurrenten und Feind der Dollarwährung aufgestiegen. Mit der Corona-Krise soll vor allem der Aufstieg des Yuan als Weltwährung gestoppt werden. Deutschland wird als Land der Euro-Zone Teil durch den Dollar kontrolliert. Der Dollar ist nach wie vor für den Euro die Leitwährung. Chinas Währung geht andere Wege - die gerade auch zur Gefahr für die US-Leitwährung, den Petrodollar, wird. Und die Bundesregierung kann keine isolierten Entscheidungen treffen denn sie ist Teil eines supranationalen Territorial- und Währungsgebildes. Deutschland ist vor allem an den Transatlantikpakt gebunden.

© REUTERS / STOYAN NENOV

**„Das war erst der Anfang“ –
Wirtschaftsexperte prognostiziert
massiven Crash im Zuge der Coronakrise**

Hinterher wird das Geschehene durch die politische Bildung und die Medien ideologisiert, Akten kommen unter Verschluss - 30 Jahre und meist sogar länger.

- Aber was mag der jetzige Ausnahmezustand „Corona-Krise“ mit dem Gesellschaftsumbau, den die DDR-Bürger erlebten gemein haben?

- Beim Gesellschaftsumbau der DDR zwischen 1990 und 1994 war es ähnlich wie jetzt. Die Wahlbevölkerung der DDR kannte zum Wahltag am 18. März 1990 den Einigungsvertrag vom 31. August 1990 und damit die „Regieanweisung“ für den Umbau nicht. Sie wählten also lediglich das Design aus dem Wahlkampf des Bundeskabinetts. Das waren die D-Mark, die „blühenden Landschaften“, die Werbung aus dem Westfernsehen.

Die [DDR-Bevölkerung](#) konnte zum Zeitpunkt der sogenannten Wahl auch nicht den Unterschied zwischen der Treuhandanstalt der Regierung unter Hans Modrow vom 1. März 1990 und dem [Treuhandgesetz kennen](#), denn es wurde erst im Juni 1990 verabschiedet. Zudem wurde sie nicht über die Auflösung der DDR-Verfassung am 17. Juni 1990 informiert samt der Konsequenzen, die diese für sie als Neubürger hätten. Die Massen wurden mit der D-Mark gelockt und mit Lügen geschockt, etwa der, dass die DDR zahlungsunfähig sei. Diese Regierungs-Narrativen haben sich bis heute durchgesetzt und gehalten.

Proteste der Bevölkerung hingegen wurden seinerzeit medial geradezu kaltgestellt. Die Arbeitskämpfe zwischen 1990 und 1994 an denen bis 5 Millionen Menschen beteiligt waren, diese Proteste hatten die Medien über vier Jahre großzügig ausgeblendet. Die Demos im Herbst 1989 hingegen waren allgegenwärtig und wurden „gehyppt“. Die Strategie der Täuschung und Tarnung ist eine zentrale Regierungsstrategie, auch in Deutschland. Das Ziel nach innen: Soziale Schwarmeffekte erzeugen. Hinter

einer massenpsychologisch wirksamen PR-Fassade spielt sich der Gesellschaftsumbau ab: Privatisierungen und Übernahmen.

- *Worin liegt die Vergleichbarkeit zur heutigen Situation?*

- Weiß man denn, ob nach der „Krise“ die Sparkassen wieder öffnen? Oder ob sie von einer Bank XY übernommen wurden? Was die Geldeinlagen noch wert sein werden? Weiß man denn, ob die digitalen Märkte jetzt eine Übernahme der gesamten Wirtschaft verfolgen und verschiedene Dienstleistungen nicht mehr marktrelevant sein werden? Was wird mit der Gruppe der Selbständigen während und nach der Krise? Werden sie ein Grundeinkommen erhalten - oder werden sie ebenfalls alle Kandidaten für Hartz-IV? Wem werden die Medien gehören? Werden neue Staatsverträge, besser gesagt Geschäftsverträge, unterschrieben und finden Verfassungseingriffe und Gesetzesänderungen statt?

- *Da sind Fragen, die auch so manchen Globalisierungskritiker beschäftigen mögen. Welche Parallelen machen Sie zur Vergangenheit aus die den Vergleich zur DDR stützen?*

- Die Börse kollabiert fast, unaufhaltsame Talfahrten sind zu verzeichnen und schon wieder werden neue Rettungspakete geschnürt. Wie bei der Finanzkrise, die durch den „Lehman-Crash“ ausgelöst wurde. Oder bei der Griechenland-Krise, als die EU die Griechen mit Rettungspaketen zum Verbleib in der EU gezwungen hatte.

Auch die in der DDR sozialisierten Menschen haben so etwas erlebt: Die Treuhandanstalt agierte ab 1990 vier Jahre im rechtsfreien Raum. Der Leitungsausschuss, der etwa 100 Unternehmensberater von Firmen wie Roland Berger, McKinsey, Price Waterhouse Coopers beschäftigte, wurden von der Bundesregierung gedeckt. Die Manager erhielten für ihre Beraterdienste Boni in schwindelerregender Höhe. Während zur gleichen Zeit knapp 5 Millionen DDR-Bürger in die Arbeitslosigkeit gingen, darunter auch Wissenschaftler, Menschen im Öffentlichen Dienst, Ärzte, Ingenieure.

© REUTERS / POOL / DOUG MILLS

Wegen US-Einreisestopp: Transatlantik-Koordinator wirft Trump Missbrauch der Corona-Krise vor

Ungehindert konnten in der Zeit skandalöse Dinge geschehen - wie der „Stegner-Deal“, bei dem in Ostdeutschland die größte Giftmülldeponie Europas im ehemaligen Kali-Bergwerk Bischofferode entstehen sollten. Und das alles, während die Kali-Kumpel im Hungerstreik waren, um ihre Gruben zu retten und eine Zukunft zu haben. Die Details zum „Stegner-Deal“ sind bis heute nicht an die Öffentlichkeit gedrungen, die Akten dazu sind bis zum Jahr 2031 unter Verschluss.

- *Wie soll der mündige Bürger in einer Demokratie nun Ihrer Meinung nach reagieren?*

- Bestenfalls mehrere Medien lesen: Oft werden auf diese Weise widersprüchliche Informationen schnell erkennbar. Man sollte zwischen Staatsmedien und alternativen Medien unterscheiden lernen. Kritischer, parteienunabhängiger Journalismus ist auch heute existentiell. Jeder Mann, jede Frau sollte so viel geistige und politische Selbständigkeit besitzen, Zivilcourage, sich ein eigenes Bild zu machen. Die Wahrheit ist das erste Opfer in Kriegsgeschäften – und die laufen ja ständig.

Zur Person

Yana Milev gründete den Think Tank AGIO (Gesellschaftsanalyse + Politische Bildung). Die Kulturosoziologin wurde in Leipzig in der damaligen DDR geboren. Nach dem Studium der Kunst und

künstlerischer Karriere, ging sie für ethnografische Studien nach Japan. Danach Doktoratsstudium für Philosophie an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. 2008 promovierte sie zu Themen des Krieges und des Ausnahmezustands im 21. Jahrhundert. Nach einer Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Soziologie der Universität St. Gallen, erfolgte ihre Habilitation und die Ernennung zur Privatdozentin an der „School of Humanities and Social Sciences“ daselbst. Seit 2017 ist sie Leiterin des [Projektes](#) „Entkoppelte Gesellschaft“, in der sie sich mit der Wendezeit beschäftigt.

Milevs aktuelles [Buch](#) ist „Das Treuhand-Trauma. Die Spätfolgen der Übernahme“, Eulenspiegel Verlag, 288 Seiten, Buch Euro 18,- ISBN 978-3-360-01359-0 oder als eBook für Euro 12,99 ISBN 978-3-360-50166-0.

* Die in diesem Artikel vorgebrachten Ansichten müssen nicht denen der Sputnik-Redaktion entsprechen.

AUCH INTERESSANT

Taboola Feed

Berlin: Hauswert-Rechner 2020

Hausgold

Anzeige

Rote Ampel: Kupplung treten oder nicht?

Autoguru

150 Jahre nachdem ein Soldat einen Brief geschickt hatte, kam er bei einem Postamt in Michigan an

Soolide

Anzeige

DISKUSSION

Gemeinschaftsstandards

VIA SPUTNIK KOMMENTIEREN


VIA FACEBOOK KOMMENTIEREN

KOMMENTIEREN

Alle Kommentare


 [mehr Kommentare anzeigen \(20\)](#)

tina46 Antwort an **Vegan** ([Kommentar anzeigen](#))

16:25 20.03.2020 | 1 

Vegan, sobald irgendwelche Gestalten behaupten "das wieder böse,böse Verschörungstheorien" verbreitet werden,brauch man nur abzuwarten,über kurz oder lang stellt es sich als Wahrheit heraus.-----Informierte wissen das,aber Trolle sind ja nicht mit Wissen ausgestattet,sondern mit dem Hinn und dem handeln eines Papageien - alles nachzuplappern was man ihm vorgibt.

Dieser Account wurde gelöscht

18:38 20.03.2020 | 3 

Toller Beitrag. Nix zu meckern, nix hinzu zu fügen. Super!

Widerspruch

20:32 20.03.2020

von wem wird sie finanziert mit ihrer ngo? Soros? der hat doch überall seine finger drin und zerstört gesellschaften und menschenleben

Knauf

21:13 20.03.2020 | 2 👍

... freuen wir uns lieber am JETZT, wir wissen wahrhaft nicht was kommt und das was stinkt am Corona Hyph merkt wohl jeder aufgeweckte. Und so etwas schrieb man schon vor ca. 160 Jahren nieder Mit entsprechendem Profit wird Kapital kühn. Zehn Prozent sicher, und man kann es überall anwenden; 20 Prozent, es wird lebhaft; 50 Prozent, positiv waghalsig; für 100 Prozent stampft es alle menschlichen Gesetze unter seinen Fuß; 300 Prozent, und es existiert kein Verbrechen, das es nicht riskiert, selbst auf Gefahr des Galgens. Wenn Tumult und Streit Profit bringen, wird es sie beide encouragieren. zit. nach T. J. Dunning 1860

Dieser Account wurde gelöscht Antwort an **billyvor** ([Kommentar anzeigen](#))

23:30 20.03.2020 | 2 👍

billyvor, kann mir nicht helfen... aber ich mag Ihre Kommentare. Vergleicht man die wirtschaftlichen Änderungen, durch welche die DDR seinerzeit durchgegangen ist, dann hat die Frau Recht. Ich, seinerzeit als „Wessi“ konnte sehr wohl eine gewisse Portion Gutgläubigkeit (z.B. wenn man bedenkt, welcher Schrott an Autos dort übersteuert verkauft wurde) als auch eine grosse Verunsicherung feststellen.

Dieser Account wurde gelöscht Antwort an **Klarissa** ([Kommentar anzeigen](#))

23:32 20.03.2020 | 3 👍

KlarissaKlarissa, ... eine sehr gute Analyse und Darstellung dessen was uns noch erwartet.

Dieser Account wurde gelöscht Antwort an **Ildelisa Pujol** ([Kommentar anzeigen](#))

23:35 20.03.2020 | 2 👍

Ildelisa Pujol, ... Unternehmen werden nicht billig, sie werden ruiniert. So spiegelt der Kurs einer Aktie nie den Wert eines Unternehmens dar. Der Kurs mag fallen, so gesehen wird ein Unternehmen „billiger“... damit aber nicht wertloser. Im Gegenteil. Es gibt Unternehmen, die gezielt unterbewertete Firmen kaufen und dann „Enterprise Stripping“ mit horrenden Gewinnen betreiben.

Dieser Account wurde gelöscht Antwort an **gerhartzwalter** ([Kommentar anzeigen](#))

23:37 20.03.2020 | 2 👍

gerhartzwalter, ...“ WIR WERDEN VON IDIOTEN REGIERT und VOLLIDIOTEN haben diese gewählt !“... Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber.

Chris

00:16 21.03.2020 | 3 👍

Die Frau hat es treffend beschrieben. Die so genannten Eliten lügen, betrügen und täuschen. Recht, in welcher Form es existieren mag, spielt für diese Leute keine Rolle. Sie leben in quasi rechtsfreien Räumen. Diese Verbrecher zu belangen, ist kaum möglich. Denn sie kontrollieren die Justiz. Damit gibt es keine Grenzen, alles ist erlaubt. Der gemeine Bürger und Steuersklave wird dagegen in ein extrem engmaschiges Netz von Vorschriften und Verboten eingeflochten. Der Bewegungsspielraum für den Bürger befindet sich bei annähernd Null. Und der Versuch des Bürgers, sich mehr Bewegungsfreiheit zu verschaffen, wird vom System mit drakonischen Sanktionen beantwortet. Die Devise des Systems ist, bestrafe Einen und erziehe mindestens hundert. Die Zeit ist schon lange da, einen Systemling für seine Verbrechen drakonisch zu bestrafen, um damit hunderte andere Systemlinge zu erziehen. Die Systemlinge müssen lernen, daß sie Diener des Volkes sind, von welchem sie fürstlich bezahlt werden. Und nicht umgekehrt, wie das die meisten Schreibtichterroristen derzeit sehen und handhaben!!!

mullex

02:05 21.03.2020 | 1 👍

Man sollte Corona und die derzeit propagierte Krankheit nicht überhöhen. Bei Corona wird es eher nicht um Gesundheit oder Krankheit oder einen Virus gehen. Es geht viel eher und wie fast immer um Macht und Money, um sehr viel Macht und noch mehr Money. Es geht um das Kriegsrecht über die Welt und Billionen von Dollar und EURO. Corona, das Virus ist dafür das Vehikel. Menschlichkeit und Anstand gehört nicht zur Weltmacht, egal was die Weltmacht darüber heuchelt. Wegen einem Virus verringert die Weltmacht nicht seine Ansprüche. Es setzt die Ansprüche herauf. Es geht um die Unterdrückung jeder Souveränität. Dafür gibt es das Virus. Dafür ist es geschaffen, bzw. wurde es geschaffen.

Berg

02:05 21.03.2020 | 1 👍

Die Wut steigt und steigt wir lassen uns mit Lügen und Falschmeldungen vollstopfen. Diese dreckigen Gauner benutzen den Virus um uns in ein neues Reich zu führen aber nicht mit uns ihr Verbrecher.

mullex

02:07 21.03.2020 | 1 👍

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre soll das Coronavirus 8 bis 15 % der Bevölkerung infizieren. Rechnen wir mal mit 10 %. Auf der Welt leben ca. 7.000.000.000 Menschen. Unterstellen wir, sie werden im Durchschnitt 60 Jahre alt. Dh. es sterben jährlich ca. 116.666.667 Menschen. Bei einer Infektionsrate von 10 % infizieren sich 700.000.000 Menschen und sterben 11.666.667 Menschen mit dem Coronavirus. Ob bei den Gestorbenen jemand dabei ist, der ohne Corona nicht gestorben wäre, lässt sich im Allgemeinen nicht oder kaum nachweisen. Von den 688.333.333 Menschen, die coronainfiziert sind aber nicht sterben, werden zB. 10 %, dh. 57.166.666 Menschen krank. Ob sie ohne Coronainfektion krank geworden sind oder nicht, lässt sich auch nicht oder kaum nachweisen. Das rechnet sich so auch für Deutschland. Bei 80.000.000 Menschen sterben im Jahr ca. 1.000.000 Menschen (durchschnittliches Lebensalter 80 Jahre), Davon sind 100.000 Sterbende mit dem Coronavirus infiziert, also täglich 274 infizierte Tode. Würden ohne Corona weniger Menschen sterben, hätten wir ein höheres durchschnittliches Lebensalter. Nach dieser Rechnung infizieren sich in Deutschland täglich 21.918 Menschen und 10 %, 2.192 infizierte Menschen werden krank. Das wäre der normale Verlauf des Lebens, mit und ohne Corona. Es zeigt, der Coronaverlauf ist dieses Jahr extrem schwach und wegen Corona Sterbende sind kaum feststellbar. Dem stehen die vielen vernichteten Existenzen, riesen wirtschaftliche und gesellschaftliche Verluste entgegen. Ganz abgesehen davon, dass durch den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Niedergang eine große Anzahl Nervenzusammenbrüche, Selbstmorde, Leid und Elend entstehen, die es ohne die Coronapanik nicht gäbe. Für eine Mobilisierung von unendlich viel Staatsgeldern ist Corona allerdings sehr geeignet. Ebenso eignet sich Corona für ein weltweites Kriegsrecht. Dafür ist Corona wie geschaffen, bzw. wurde Corona und die Propaganda dazu geschaffen.

Radlof Antwort an **Vegan** ([Kommentar anzeigen](#))

11:06 21.03.2020 | 1 👍

Vegan, ich nehme mal an das du eine junge dumme Muschi bist die von nichts eine Ahnung hat !

Radlof Antwort an **Dreiunddreissiger** ([Kommentar anzeigen](#))

11:07 21.03.2020 | 1 👍

Dreiunddreissiger, wer die Waffen hat kann das ohne weiteres durchsetzen !

Radlof Antwort an **luges4** ([Kommentar anzeigen](#))

11:09 21.03.2020 | 1 👍

luges4, die sind nur mit Haut überzogen, mehr nicht !!

billyvor Antwort an **MEINUNGSFREIHEIT** ([Kommentar anzeigen](#))

12:00 21.03.2020 | 1 👍

MEINUNGSFREIHEIT, Ich – ebenfalls eine „Wessi“ - stimme Ihnen insofern zu, als dass die „Ossis“ selbstverständlich gewaltige gesellschaftliche Veränderungen in Kauf nehmen mussten, u.a. auch zu „gutgläubig“ und natürlich auch „verunsichert“ waren. Wobei das noch das Wenigste war. -----

Und natürlich ist es eine Tatsache, wie jeder „gerecht Denkende“ zugeben muss, dass vor 30 Jahren Fehler begangen wurden, die immer noch nachwirken; aus diversen Gründen. Zu verschiedenen Teilen aus Unwissenheit, Überheblichkeit, auch Dummheit, durch fatale Fehleinschätzung der tatsächlichen Lage, aber auch durch schlichte Überforderung – man hat dieses gewaltige Unterfangen, aus zwei verschiedenen System wieder eines zu machen – von mir aus auch, ein System in das andere zu „überführen“ - gewaltig unterschätzt. Es gab zu hohe Erwartungen eines Teils der „Ossis“, zu viel Überheblichkeit und Besserwisserei auf Seiten der Wessis. Beides nicht bei allen, aber zu vielen.

----- Aber das ist hier ja eigentlich nicht das Thema.

----- Mir steigt einfach die Galle hoch, wenn wieder einmal „Experten“ keine Gelegenheit ungenutzt verstreichen lassen, das alles aufzuführen, und sei es noch so unpassend. Schon gar in einer Situation, wie wir sie so – nein, auch vor 30 Jahren nicht – noch nicht hatten.

----- Ob es einzelnen passt oder nicht, Ost und West: Wir sind wieder ein Staat. Nur nur gemeinsam können wir, wenn wir denn endlich wollten, uns dagegen wehren, wie eine Regierung, unter der wir jetzt alle leiden, ebenso selbstgefällig wie unfähig nach Gutsherrenart durchregiert. Seit Jahren, aber jetzt besonders. Sie zeigt gerade jetzt ihre nackte Unfähigkeit, nicht einmal bereit – aber wen wundert das – Fehler, Versäumnisse auch nur im Ansatz zuzugeben. Wie gesagt: Das

betrifft uns doch alle gemeinsam, über 80 Mio. Menschen.

----- Beim „Beim Gesellschaftsumbau der DDR zwischen 1990 und 1994 war es ähnlich wie jetzt.“ Oder auch nach 9/11. Beides ist schlicht nicht wahr. Was immer auch seinerzeit passierte, von einem „globalen Kriegszustand“ der ggf. sogar noch „militärische Eingriffsrechte weltweit“ rechtfertigen, der ggf. auf uns noch zukommen könnte, konnte man seinerzeit auf gar keinen Fall sprechen. Es gab Einzelmaßnahmen die sich – oder auch nicht – als unabdingbar herausstellten, es gab pauschale Eingriff in die bürgerlichen Freiheit aller. Alles aber nicht entfernt vergleichbar mit heute. -----

Diese Soziologin – die übrigens in sämtlichen „Pötte“ rumrührt, die man ihr bietet, nutzt – wie gesagt – m.E. bewusst die jetzige Situation, nicht um auch nur etwas Klarheit hineinzubringen (womit sie ohnehin zu den vielen gehört, die sich jetzt dazu „berufen“ fühlen...) nein, die nutzt offenbar ihr eigenes unverarbeitetes Trauma, um sogar jetzt noch in alten Wunden rum zu rühren.

----- Man kann, man darf, man muss über all das sprechen, immer noch, über das, was seinerzeit geschehen ist.

----- Aber in einer Zeit, in der wir alle zusammen stehen sollten/müssten, ihr eigenes „soziologisches Süppchen“ zu kochen“, über etwas, was sie erkennbar selbst nicht verdaut hat, das halte ich nicht nur für unangebracht, sondern für ausgesprochen mies.

Marl

12:57 21.03.2020 | 1 👍

Den Vergleich mit den Vorgängen in der DDR damals kann ich nicht erkennen und halte auch den Vergleich der Vorkommnisse damals dort und heute hier nicht für angebracht. Jedoch: Die Autorin hat zielsicher erkannt, dass das Virus dazu benutzt wird, politisch Umwälzungen zu erzeugen: Verordnungen und Befehle wie: Ausgehverbote, hohe Gefängnis- und Geldstrafen sowie ähnliche Scherze dienen m.E. der Vorbereitung einer Umwälzung von Demokratie auf Diktatur, wie von der IM Erika vor Jahren bereits wörtlich angekündigt: "Niemand hat das Recht auf eine dauernde Demokratie." Wäre der deutsche Souverän nicht durch 70 Jahre Entnazifizierungsnachfolgeprogramme dem Versuch erlegen, eine Kollektivschuld zu konstruieren, die es nicht gibt, weil es nur Individualschuld geben kann, hätte er eventuell bemerkt, was für eine Mafia unter Merkel mit einer Gesinnungsdiktatur schon vor der Coronakrise geschaffen wurde, hätte bemerkt, dass die Tusse mit ihren grünen Armleuchtern die Schlüsselindustrie kaputt macht, die Energieversorgung hochgradig gefährdet und mehrere, bürgerfeindliche Aktivitäten. Da es aber so ist, wie es ist in einem besetzten Land, merken die schlichten Wähler all dies nicht mehr und wählen unverdrossen CDU/CSU/SPD/GRÜNE. Also auf Richtung Weisungs-Denk-Diktatur a la Merkel. Viel Spass.

tarnen und täuschen Antwort an **gerhartzwalter** ([Kommentar anzeigen](#))

13:00 21.03.2020 | 1 👍

gerhartzwalter, wenn wir von Idioten regiert würden wäre es noch verständlich. Ich denke, die wissen was sie tun! Sie führen ihre Aufträge aus!

Globalistenfresser Antwort an **Chris** ([Kommentar anzeigen](#))

22:46 28.03.2020

Chris, vollste Zustimmung! Hätt ich nicht kinder, wäre ich im Untergrund und am Rüben Hacken! Aber vielleicht kommt das noch.

Tankist

14:50 31.03.2020 | 1 👍

Frau Milev die Analyse und Schlussfolgerungen waren ausgezeichnet . Einer der besten Beiträge im "Sputnik" seit langer Zeit !